

centum quinquaginta, in Agrigento trecenta, iuxta Syracusam quadringenta, in Drepanis modica terre quattuor milia, in Aquis Segestianis nongenta, in Sounto triginta, in Thermis quadraginta, in Parthenico octingenta, in Iccbara sexcenta, iuxta Panormum trecenta cum portu suo, in Cephalodo quindecim milia, in Aleso quinquaginta septem, in Galeate centum sexaginta, in Acaliate trecenta, in Agunitino duo milia, in Tindare centum quinquaginta'.

Hier sind also achtzehn sicilische Ortsnamen aufgezählt, und zwar nicht allein allbekannte, wie Palermo, Messina u. a., sondern auch solche, die man zunächst aus der antiken Topographie Siciliens kennt, wie Segesta, Caleacte u. a., und die heute verschwunden sind. Soll der Fälscher diese Reihe von Namen selbständig und aus freier Erfindung wie den Rest der Urkunde zusammengestellt haben, so ist die erste Voraussetzung, dass sie zu seiner Zeit, im 12. Jh., alle noch lebendig waren.

Zur Beantwortung dieser Frage sind wir besser gerüstet als gewöhnlich für Fragen mittelalterlicher Topographie. Wir besitzen gerade für das Sicilien des 12. Jh. in der Geographie des Arabers Edrisi, die 1154 auf Anregung König Rogers von Sicilien verfasst ist¹, ein Werk, das uns über die damaligen Städte und Orte der Insel und ihre Namen in vorzüglicher Weise unterrichtet. Denn der Abschnitt über Sicilien ist bei Edrisi naturgemäss der ausführlichste; nicht nur die grossen Städte, sondern auch Dörfer und kleine Flecken sind in Menge aufgezählt, so dass man vielleicht von einer fast erschöpfenden Topographie der damaligen Besiedelung der Insel sprechen kann.

Ich stelle zum Zweck der Vergleichung die Namen in der Besitzliste der Fälschung und dazu die entsprechenden Ortsnamen in der Antike, bei Edrisi und in der Gegenwart in vier Kolonnen nebeneinander:

Messana	Messana	massinî	Messina
Acium	Acis	lîâg (= Li Aci, plur.)	heute eine Reihe kleiner Orte: Aci re-

1) Herausgegeben von Jaubert mit französischer Uebersetzung in *Recueil de voyages et de mémoires* V. VI (Paris 1836. 40), der Italien betreffende Teil von Amari und Schiaparelli in *Atti della R. Accademia dei Lincei* ser. II, vol. VIII (Roma 1883) mit italienischer Uebersetzung und einer Karte, die sicilischen Parteen allein schon bei Amari, *Biblioteca Arabo-Sicula* (1857, ital. Uebersetzung I. II, 1880). Ueber Edrisi vgl. mein Buch *Roger II.* S. 448 ff.